

# Bertold Meyer: Der Garten der Metropolen. Räume für Menschen.

MORO „Großräumige Partnerschaft Norddeutschland / MRH“  
Position beziehen –  
Ländliche Räume in der überregionalen Partnerschaft  
Ludwigslust, 16. Juni 2009



Tollense



NUP, Güstrow



Schaalsee

## Gliederung

1. Die Akademie für nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern
2. Exkurs: Probleme und Perspektiven des ländlichen Raumes am Beispiel der Mecklenburgischen Seenplatte
3. Ursprünge und Beteiligte der Initiative „Garten der Metropolen“
4. Der „Garten der Metropolen“ - Diskussions-/ Handlungsebenen
5. Ausblicke: Der „Garten der Metropolen“ als regionales Synonym nachhaltiger Entwicklung



Bertold Meyer:  
Der Garten der Metropolen. Räume für Menschen.  
Ludwigslust, 16. Juni 2009



# 1. Die Akademie für nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

# 1. Die Akademie für nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

- die Akademie für nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern (ANE) ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts mit dem Zweck der Förderung des Grundsatzes der Nachhaltigen Entwicklung

- sie wurde 1999 gegründet; seit dem Jahre 2001 wird sie in Form einer Stiftung des privaten Rechts geführt und durch einen Förderverein begleitet

- Leitbild:

„Die Akademie möchte Akteure, Ideen, Projekte und Diskussionsebenen der Nachhaltigkeit vernetzen und damit den Entwurf von Entwicklungsperspektiven für Mecklenburg-Vorpommern stärken. Die Vernetzung soll dabei Prozesscharakter besitzen und verstetigt werden, damit sich daran möglichst viele engagierte Bürgerinnen und Bürger des Landes beteiligen können, ganz gleich ob z.B. aus Wirtschaft und Wissenschaft oder Nichtregierungsorganisationen und lokalen Initiativen. Die Wahrung von Entwicklungschancen für nachfolgende Generationen und die Balance ökologischer, ökonomischer, sozialer und kultureller Nutzungs- und Entwicklungsinteressen ist dabei von grundlegender Bedeutung.“



**Bertold Meyer:**  
**Der Garten der Metropolen. Räume für Menschen.**  
**Ludwigslust, 16. Juni 2009**

# 1. Die Akademie für nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

## Projektförderung

° finanzielle und ideelle Unterstützung von Akteuren und Projekten, die der nachhaltigen Regionalentwicklung dienen

## Projektberatung/-entwicklung

° neben der finanziellen Projektförderung stellt die Akademie ihre Beratung zur Projektentwicklung im Rahmen von EU-, Bundes- oder Landesprogrammen zur Verfügung; auch hier ist das ressortübergreifende Agieren ein wichtiges Kriterium für die Gewährung der Akademieförderung

## Kommunikationsprozesse über nachhaltige Entwicklung anstoßen

° die Akademie will in ihren kommunikativen Projekten, Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung in einem interdisziplinären Verständigungsprozess verstricken und mit diesen gemeinsame Steuerungsimpulse für eine nachhaltige Regionalentwicklung geben

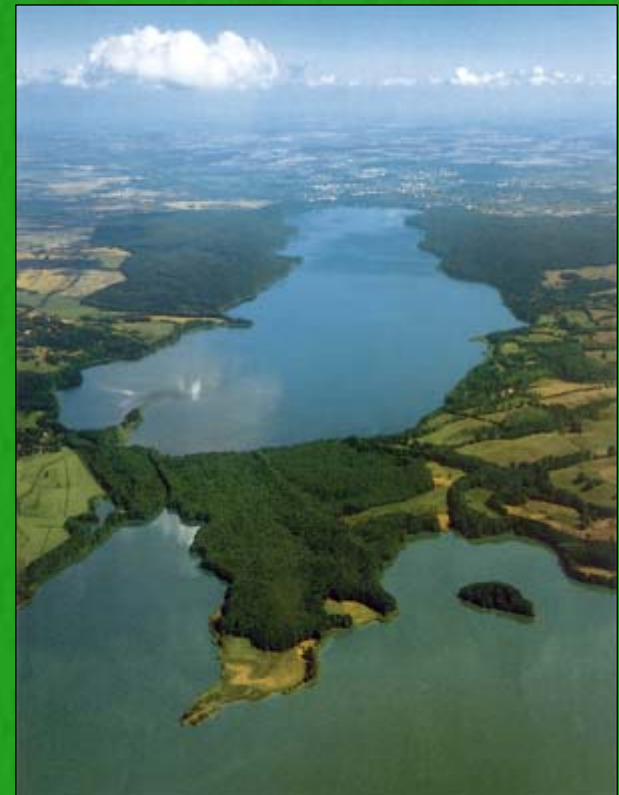
Weitere Informationen und Materialien finden Sie auf der Internetseite der Akademie:

<http://www.nachhaltigkeitsforum.de/>



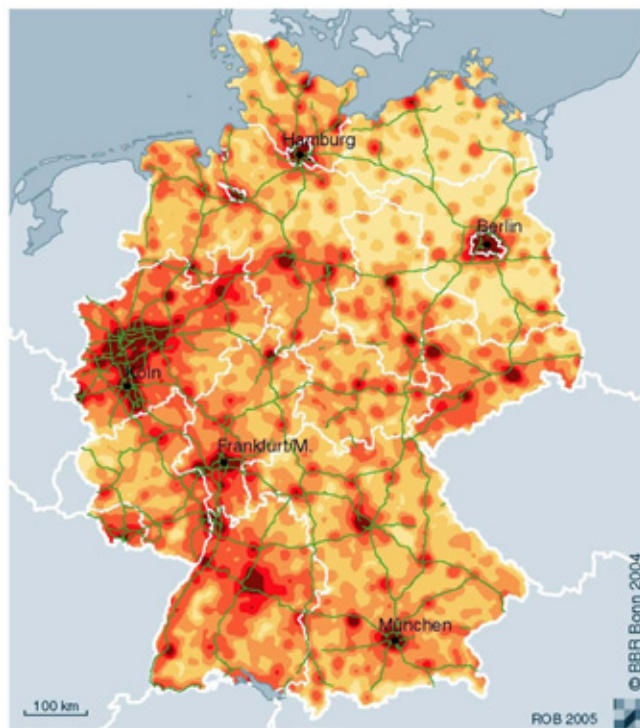
Bertold Meyer:  
Der Garten der Metropolen. Räume für Menschen.  
Ludwigslust, 16. Juni 2009

2. Exkurs:  
Probleme und Perspektiven  
des ländlichen Raumes am  
Beispiel der  
Mecklenburgischen Seenplatte



## 2. Exkurs: Probleme und Perspektiven des ländlichen Raumes am Beispiel der Mecklenburgischen Seenplatte

### Bevölkerungsdichte M-V



durchschnittliche Bevölkerungsdichte:

- Region MSP: 53 EW / km<sup>2</sup> (2004)
- Bundesland M-V: 74 EW / km<sup>2</sup>
- Deutschland: 231 EW / km<sup>2</sup>

Bevölkerungsdichte 2002 in Einwohner je km<sup>2</sup> unter Einbeziehung der erreichbaren Bevölkerung im Umkreis von 12 km, distanzgewichtet, mit Einbindung der Gebiete im benachbarten Ausland

■	bis unter 50	sehr dünn besiedelter Raum
■	50 bis unter 100	dünn besiedelter Raum
■	100 bis unter 200	gering verdichteter Raum
■	200 bis unter 500	Verdichtungsrandzone
■	500 bis unter 1 000	Verdichtungsraum
■	1 000 und mehr	Verdichtungskern
—		Bundesautobahn

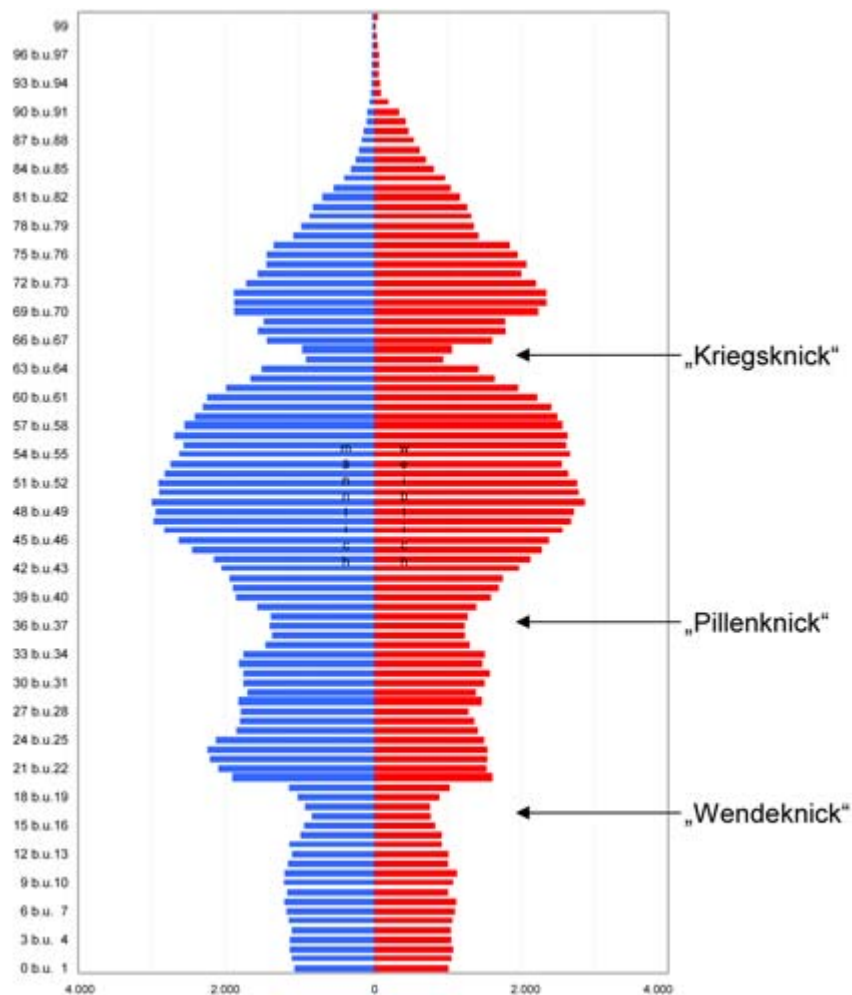
Quelle: BBR (2005): Raumordnungsbericht 2005, Berichte Bd. 21, Bonn, Seite 16



Bertold Meyer:  
 Der Garten der Metropolen. Räume für Menschen.  
 Ludwigslust, 16. Juni 2009

## 2. Exkurs: Probleme und Perspektiven des ländlichen Raumes am Beispiel der Mecklenburgischen Seenplatte

Bevölkerungsentwicklung  
2002-2020 in M-V in %



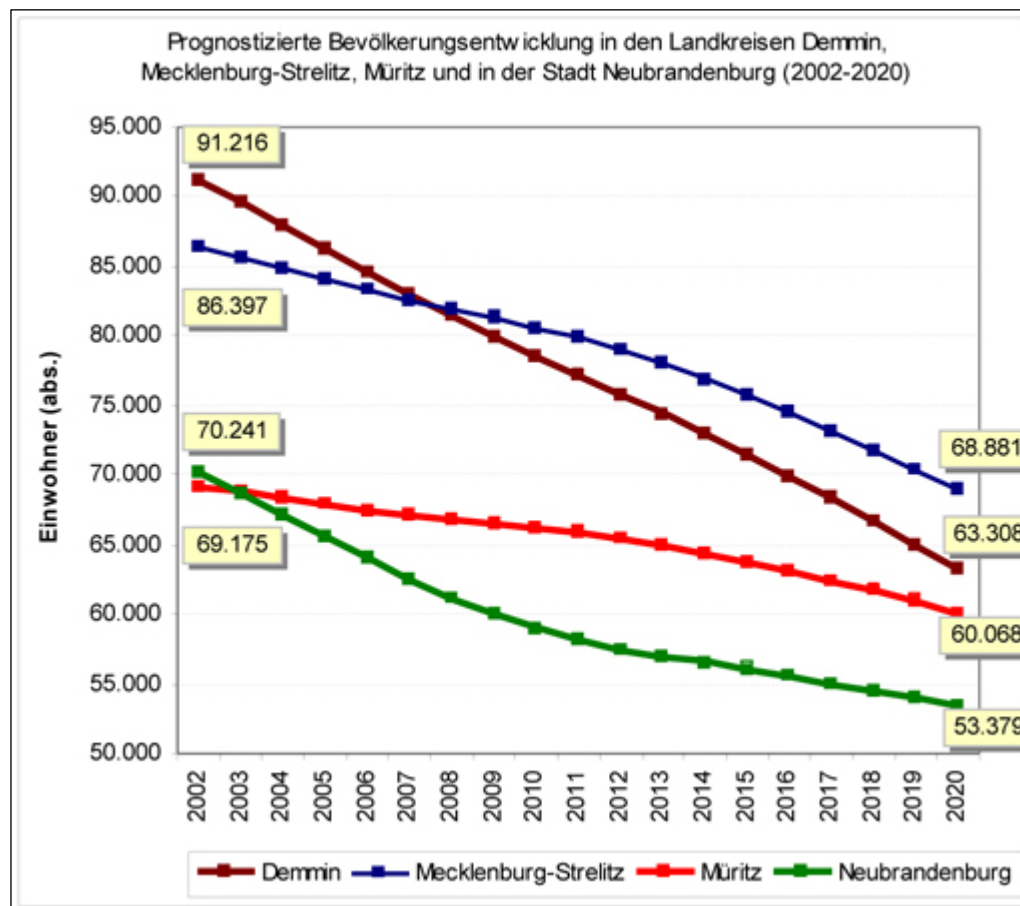
Bertold Meyer:  
Der Garten der Metropolen. Räume für Menschen.  
Ludwigslust, 16. Juni 2009



## 2. Exkurs: Probleme und Perspektiven des ländlichen Raumes am Beispiel der Mecklenburgischen Seenplatte

### Bevölkerungsentwicklung 2002 bis 2020

ca. -71.000 Einwohner  
(=-22%)



Bertold Meyer:  
Der Garten der Metropolen. Räume für Menschen.  
Ludwigslust, 16. Juni 2009

## 2. Exkurs: Probleme und Perspektiven des ländlichen Raumes am Beispiel der Mecklenburgischen Seenplatte

### Überalterung der Bevölkerung in der Mecklenburgischen Seenplatte bis 2020

- Altersgruppe der über 65 Jährigen = +23%
- Altersgruppe der 20–30 Jährigen = -69%



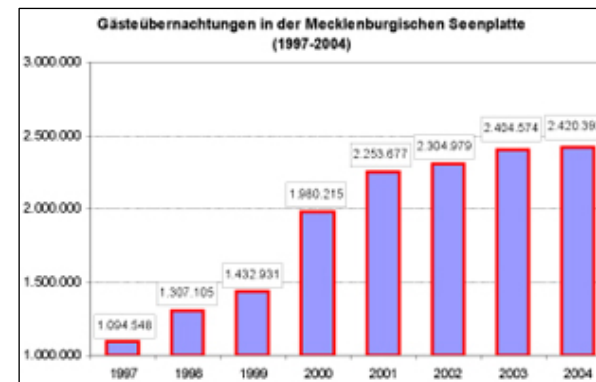
Bertold Meyer:  
Der Garten der Metropolen. Räume für Menschen.  
Ludwigslust, 16. Juni 2009

## 2. Exkurs: Probleme und Perspektiven des ländlichen Raumes am Beispiel der Mecklenburgischen Seenplatte

### Perspektiven

- verschiedene Szenarien des Rück- und Abbaus für die technische, soziale und wirtschaftliche Infrastruktur im Bereich:
  - des ÖPNV, der Wasserver- und Entsorgung und der Abfallbeseitigung,
  - der Schule, der Medizinischen Versorgung und kulturellen Einrichtungen,
  - des Arbeitskräfteangebots und der regionalen Absatzmärkte
- Tourismus als eine der zentralen Zukunftschancen

...  
...  
... ?



Bertold Meyer:  
Der Garten der Metropolen. Räume für Menschen.  
Ludwigslust, 16. Juni 2009



### 3. Ursprünge und Beteiligte der Initiative „Garten der Metropolen“

### 3. Ursprünge und Beteiligte der Initiative „Garten der Metropolen“

Entstehungskontext

- ° Bottom-up-Initiative zivilgesellschaftlicher Akteure des ländlichen Raumes (Mecklenburgische Seenplatte) und der Akademie für nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern aus der Einsicht, dass die Abwärtsspirale aus Bevölkerungsrückgang, schwierigem wirtschaftlichem Umfeld und politischer Lethargie nur aktiv, durch eigenes Handeln durchbrochen werden kann
- ° Der aktuelle Ressourcenverbrauch und Emissionsausstoß auf der Erde gefährden ein menschenwürdiges Leben gegenwärtiger und zukünftiger Menschen. Deshalb sind andere, lebensfördernde Lebensstile und diese unterstützende Produktionsweisen schlichte Notwendigkeiten geworden. Gerade der ländliche Raum gewinnt daher neue Bedeutung. Seine Menschen sind nicht Verlierer, sondern Hoffnungsträger der Zukunft.
- ° Zwischen den beiden Metropolen Hamburg und Berlin spannt sich ein einzigartiger Kultur- und Naturraum auf. Dieser Raum ist eine Quelle von Identifikation, Inspiration und Kraft. Ackerbürgerstädte, Dörfer und Gutshäuser, eingebettet in faszinierende Landschaften, sind Orte des Lernens und Entdeckens, der Kreativität, aber auch der selbstbesinnenden Zuflucht. Zugleich werden hier regionale und gesunde Lebensmittel erzeugt. Dieser Raum kann als „Garten der Metropolen“ wahrgenommen werden, der einer gemeinsamen Zukunft dient.



**Bertold Meyer:**  
**Der Garten der Metropolen. Räume für Menschen.**  
**Ludwigslust, 16. Juni 2009**

### 3. Ursprünge und Beteiligte der Initiative „Garten der Metropolen“

zentrale Beteiligte:

- Kuratorium der Akademie (Stifter, Vertreter der Landesregierung),
- Vertreter der Großschutzgebiete in M-V,
- Vertreter der Landwerkstätten Bollewick,
- Vertreter der Universität Rostock,
- Vertreter von Wirtschaftsorganisationen,
- Vertreter von Non-Profit-Marketing-/ BNE-Agenturen sowie sozialwissenschaftlicher Forschungseinrichtungen,
- Vertreter des Guts- und Herrenhaustourismus in M-V

in der weiteren Ausprägung ergänzt durch:

- Vertreter der Bioenergiedörfer M-V,
- Vertreter von Institutionen der Regionalentwicklung,
- Vertreter von Großschutzgebieten in Brandenburg und Schleswig-Holstein,
- Vertreter der Raumordnung und Stadtentwicklung der beteiligten Länder,
- sowie weiterer Beteiligter, die sich aus der „offenen Struktur“ des Projektansatzes ergeben



**Bertold Meyer:**  
**Der Garten der Metropolen. Räume für Menschen.**  
**Ludwigslust, 16. Juni 2009**

## 4. Der „Garten der Metropolen“ – Diskussions-/Handlungsebenen



#### 4. Der „Garten der Metropolen“ – Diskussions-/Handlungsebenen

- die erstrangige Entwicklungsaufgabe des „Gartens der Metropolen“, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ökonomie und Ökologie, Wirtschaftlichkeit und sozialer Verantwortung, Tourismus und lokaler Identität, traditionellen Werten und urbanen Lebensstilen zu finden, kann nur themen- und länderübergreifend gelöst werden kann
- das Projekt „Garten der Metropolen“ versteht sich als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in Deutschland, indem es:
  - die Attraktivität ländlicher Räume als Zonen entschleunigter Lebensgestaltung erhöht,
  - die regionale Produktivität als Qualitätsmerkmal nachhaltiger Entwicklung vermittelt,
  - die mentalen Grenzen zwischen Stadt und Land auflöst und die ländlichen Räume als Lebensraum der Stadtbevölkerung in den Köpfen verankert,
  - der ländlichen Bevölkerung Angebote für ein neues Selbstbewusstsein als „Gärtner der Metropolen“ verschafft.
- die Sichtbarmachung und Gestaltung des „Gartens der Metropolen“ muss somit auf verschiedenen Diskussions- und Handlungsebenen angestoßen werden



**Bertold Meyer:**  
**Der Garten der Metropolen. Räume für Menschen.**  
**Ludwigslust, 16. Juni 2009**

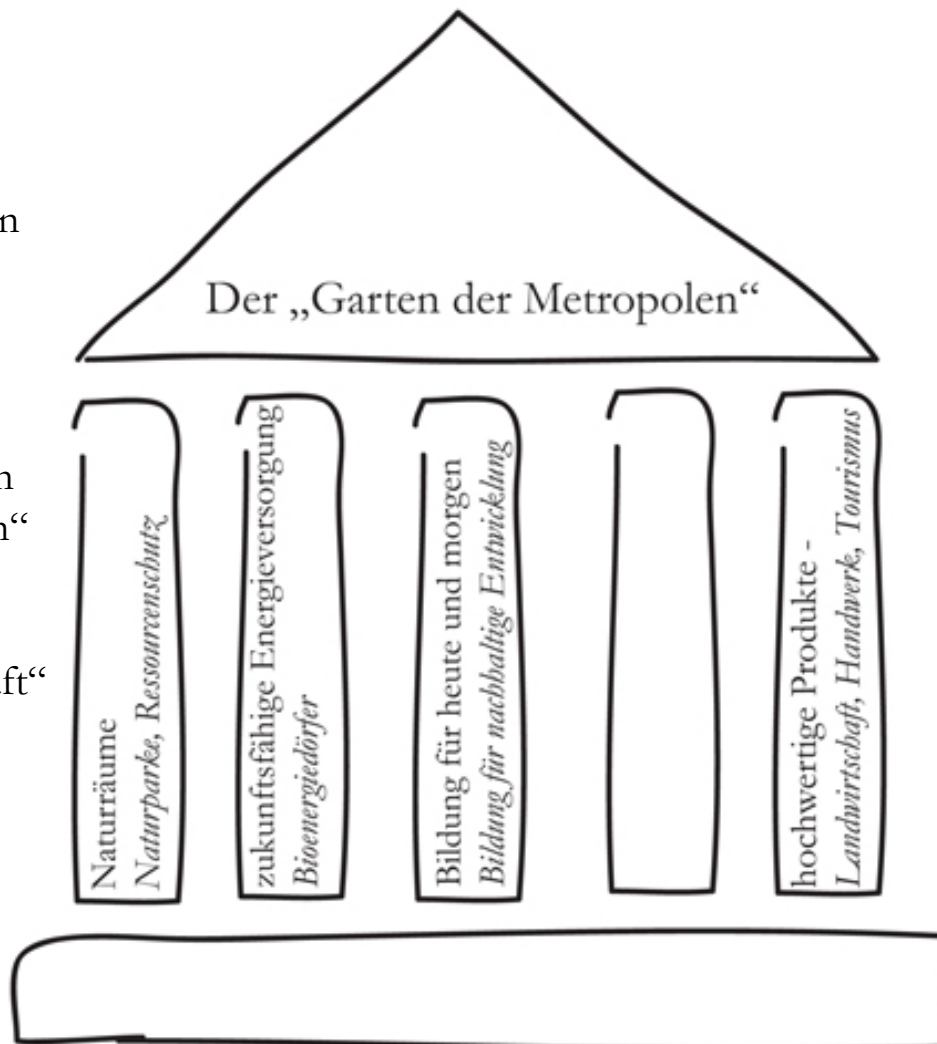


## 4. Der „Garten der Metropolen“ – Diskussions-/Handlungsebenen

Schaubild:

„Garten der Metropolen“ –  
Diskussions-/Handlungsebenen

sehr gute Anknüpfungspunkte  
zu den MORO-Nord-Projekten  
„Aus der Region für die Region“  
und „Position beziehen –  
Ländliche Räume in  
der überregionalen Partnerschaft“



Bertold Meyer:  
Der Garten der Metropolen. Räume für Menschen.  
Ludwigslust, 16. Juni 2009

5. Ausblicke:  
Der „Garten der Metropolen“  
als regionales Synonym  
nachhaltiger Entwicklung



## 5. Der „Garten der Metropolen“ als regionales Synonym nachhaltiger Entwicklung

### ◦ **Stadt-Land-Beziehungen in einer neuen Dimension**

- Die Menschen aus den Metropolen nehmen ländliche Räume als ihren „Garten“ war, den es zu erhalten und zu pflegen gilt. Die Menschen aus den ländlichen Räumen verstehen sich nicht mehr als Verlierer, sondern als „Gärtner“ mit hoher Verantwortung für ihre Heimat. Die Metropolen nehmen sie bewusst als wirtschaftliche und kulturelle Zentren war und nutzen sie. Deshalb geht der Blick über den Kirchturm, über die Mecklenburger Seenplatte hinaus - in Richtung einer norddeutschen Partnerschaft.

### ◦ **zukunftsfähige Energieversorgung**

- Die Energiewende erzeugt und bedarf neuer, nachhaltiger Technologieentwicklungen, (Aus-)Bildungsangebote, Dienstleistungen, Kommunikationsformen, aber auch ein neues Gemeinschafts- und Verantwortungsbewusstseins sowie des Willens zur politischen Gestaltung – lokal wie global.

### ◦ **Perspektiven für jung und alt schaffen und „Raumpioniere“ anziehen**

- Auf mittlere Sicht sollte sich die Region auch auf die Rückwanderung der Älteren und Jüngeren vorbereiten: Der demografische Wandel könnte für die Region Chancen eröffnen, sich als adäquater Lebensraum für die aktive Gestaltung eines nachhaltigen (dritten) Lebensabschnitts zu profilieren und bereits weggezogenen „Landeskindern“ die Chance eröffnen, in ihrer alten Heimat zu leben und zu arbeiten. „Raumpioniere“, die ihr Leben auf dem Lande neu und nachhaltig gestalten wollen, sind ebenso eine Zukunftsperspektive ländlicher Regionen. Die verbreitete Klage über den Wegzug der Jüngeren führt nur dazu, diese Chancen zu verpassen.

→ **der „Garten der Metropolen“  
als regionales Synonym nachhaltiger Entwicklung**



Bertold Meyer:  
Der Garten der Metropolen. Räume für Menschen.  
Ludwigslust, 16. Juni 2009



Ansprechpartner „Garten der Metropolen“

Bertold Meyer

Akademie für Nachhaltige Entwicklung  
Mecklenburg-Vorpommern

Neue Wallstraße 2

18273 Güstrow

Tel. 039931/18655

E-Mail: [foerderverein@ane-mv-ev.de](mailto:foerderverein@ane-mv-ev.de)

Internet: <http://www.garten-der-metropolen.de>